

Gieselwerder – Landessieg 1986 (vor 40 Jahren) im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“

Der Wettbewerb - allgemein

Seit den 1950er Jahren gibt es den Wettbewerb, der später in „Unser Dorf“ und aktuell in „Unser Dorf hat Zukunft“ umbenannt wurde. Er findet im zweijährigen Rhythmus statt, zunächst Kreis- und Bezirksentscheid, im zweiten Jahr Landes- und Bundesentscheid.

Sämtliche Dörfer unserer Gemeinde haben sich beteiligt, viele mehrmals. Anreiz waren Prämien, aber auch das Bestreben, das Ortsbild zu verbessern. Ein Ziel in den 1950er Jahren war, die Dungstätten aus dem Blickfeld zu verlegen. Der beginnende Tourismus wurde gefördert, Privatzimmer waren gefragt.

Nach dem Gemeindezusammenschluss 1971

Die Dörfer beteiligten sich weiterhin. Fördermittel für die Instandsetzung der Fassaden wurden in Anspruch genommen. Inzwischen hatten sich die Kriterien des Wettbewerbs gewandelt. Zur ursprünglichen Verschönerung kamen nun Dorfentwicklung und Aktivitäten hinzu. Die Dörfer zogen mit und präsentierten sich. Der ganz große Erfolg gelang noch nicht.

Die Dorferneuerung, Förderprogramm ab 1979

Das Ministerium in Wiesbaden nahm Oedelsheim und Gieselwerder in das neu geschaffene Programm auf. Die Pläne erstellten für Oedelsheim Prof. Landzettel, für Gieselwerder Prof. Klose, einen analogen Entwicklungsplan für Arenborn DE-Planer U.L. Braun.

Die Pläne wurden unter Beteiligung der Ortsbeiräte, örtlicher Vereine und Gruppen von der Gemeindevertretung verabschiedet. Die Entwicklung dieser Ortsteile war damit auf etwa 20 Jahre vorgezeichnet. Die anderen Ortsteile profitierten ebenfalls. Die meisten Maßnahmen im öffentlichen und auch privaten Bereich wurden mit Landesmitteln gefördert.

Die Gestaltung von Baumaßnahmen im öffentlichen und privaten Bereich fand in Abstimmung mit Dorferneuerungsplaner Ulrich Leander Braun statt, mit dem die Gemeinde noch Jahre zusammengearbeitet hat. Viele Projekte in den Dörfern tragen seine Handschrift.

Im Grünbereich, der an Bedeutung gewann, haben wir mit Gartenbauberater Zimmermann vom Landwirtschaftsamt zusammengearbeitet. Bei fast jährlichen Begehungen hat er Pflanzvorschläge für den öffentlichen und privaten Bereich unterbreitet (Laubgehölze statt Koniferen).

Gemeinde Oberweser in Nordhessen Spitze

Allein schon die erstellten Dorferneuerungspläne und weitere Pläne zur Grüngestaltung hinterließen bei den Bewertungskommissionen Eindruck. Prof. Landzettel aus Hannover, der den Plan Oedelsheim erstellt hatte, war in Wiesbaden angesehen und arbeitete dort an den Richtlinien mit. Berichte und Begehungs-Infos wurden kurz und prägnant gefasst von der Gemeinde (Bürgermeister, Amtsrat Werner Reins), bei den Begehungen (Ortsvorsteher etc.) Wert auf

schlichte Darstellungen gelegt. Der Erfolg stellte sich bald ein. In den 1980er Jahren erreichte die Gemeinde Oberweser in drei aufeinander folgenden Wettbewerben mit drei verschiedenen Dörfern den Landessieg! Einzigartig in Nordhessen! Ergebnis:

1982 Oedelsheim. Landessieg, Silberplakette auf Bundesebene.

1984 Arenborn. Landessieg, Ausrichtung der Landessiegerfeier, **Goldplakette** auf Bundesebene.

1986 Gieselwerder. Landessieg.

1990 Oedelsheim. Landessieg.

1994 Arenborn. Landessieg und Ausrichtung der Landessiegerfeier. **Silberplakette** auf Bundesebene.

2000 Oedelsheim. Landessieg im Wettbewerb „Kinder im Dorf - Dörfer für Kinder“.

Die Landessiegerfeier richtete das Dorf mit der höchstem Punktzahl in den 4 Teilnehmergruppen aus.

Gieselwerder und Oedelsheim (1990) konnten als Luftkurorte nicht am Bundesentscheid teilnehmen.

Im Jahr 2026 jährt sich der große Erfolg von Gieselwerder zum 40. Mal. Daher dieser Rückblick.



Minister Willi Görlach (re.) überreicht Urkunde und Schreiben an Bürgermeister Roland Henne und Ortsvorsteher Wolfgang Helms in Nüstta-Rimmels, Kreis Fulda.

Ließen sich solche Erfolge heute noch wiederholen?

Nach Betrachtung der Dörfer aus der Ferne: Arenborn: Wohl kaum! Gieselwerder: Ein Blick in die „Ruhezone Köhlerbach“ und den Burghof mit verlassenem Rathaus genügt! Oedelsheim: Substanz vorhanden. Interesse?

Erfreulicherweise hat sich Vernawahlshausen am Wettbewerb beteiligt und sogar den Landesentscheid erreicht, allerdings keinen vorderen Platz belegt. Eine Anregung: Weitermachen. Sich über Maßnahmen und Projekte der Siegergemeinden informieren. Arenborn hat erst bei der 5. Teilnahme am Landesentscheid den 1. Platz belegt, Oedelsheim bei der 11. Teilnahme am Wettbewerb.

Vielleicht könnte ein Rasenbleiche-Projekt (mit Alleinstellungsmerkmal) bei der nächsten Teilnahme weiterhelfen.

Roland Henne, 02-2026